



Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden
E-Mail: pressereferat@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/presse>

7. August 2020

Planen Bauen Wohnen, Homepage

Stadtentwicklungsdezernent Kessler: Aufwertung des Standortes Langgasse 5-9

Stadtentwicklungsdezernent Hans-Martin Kessler treibt die Entwicklung des Standortes Langgasse 5-9 voran, der nach der Schließungsankündigung der dortigen Karstadt Sports-Filiale durch die GALERIA Karstadt Kaufhof GmbH auch wieder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt ist.

Hans-Martin Kessler: „Gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt und der unteren Denkmalschutzbehörde bin ich bereits seit längerer Zeit im direkten Gespräch mit der derzeitigen Eigentümergesellschaft über die künftige Entwicklung des Standorts.“

Die Beteiligten verfolgen dabei folgende Zielsetzungen:

- mindestens ein Teilabriss mit Neuaufbau des Gebäudes;
- Ermöglichung neuer, flexibler Mischnutzungen mit offenen Handels- und öffentlichen Nutzungsflächen im EG sowie Büro- wie auch Wohnnutzungen in den OG;
- Schaffung einer neuen städtebaulich ansprechenden Lösung;
- den jeweils zueinander unterschiedlichen städtebaulichen und stadträumlichen Situationen in der Langgasse, der Alfons-Paquet-Straße und der Wagemannstraße entsprechend werden die Fassaden differenziert bearbeitet. Damit sollen die Fassade und das gesamte Außenumfeld deutlich aufgewertet und eine wünschenswerte, dem Ort entsprechende Gliederung erreicht werden;
- Sondierung von ggfs. kurzfristigen Zwischennutzungen für die Verkaufsflächen, um

einen längerfristigen Leerstand in der Fußgängerzone zu verhindern.

Derzeit werden diese Zielsetzungen in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten in konkrete Planungen umgesetzt. Kessler zeigt sich erfreut, dass der Eigentümer der Empfehlung folgen will, die Planungen dem Gestaltungsbeirat der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Beratung vorzustellen.

Dazu Stadtentwicklungsdezernent Hans-Martin Kessler: „Die Eigentümerseite tritt gegenüber der Stadt sehr offen auf und geht auf die Bedürfnisse der Stadt aktiv ein. Neben einem interessanten Nutzungsmix zur zukunftsgerichteten Belebung der Fußgängerzone besteht auch eine große Bereitschaft, erkennbare Leerstände durch Zwischennutzungen zu verhindern. Das könnte durchaus auch Raum für kulturelle Projekte ermöglichen, die ich mit dem Kulturdezernenten besprechen werde.“

+++